

*entomologicae* 3, 1968, S. 187f.; *Mitt. A. Stingl, Wien.* (A. Kurir)

**Nickerl Ottokar**, Entomologe. \* Prag, 22. 1. 1838; † Prag, 3. 9. 1920. Sohn des Vorigen; 1862 Dr. med.; wirkte mehrere Jahre an der Lehrkanzel für Botanik an der Univ. Prag, später war er Prof. für Botanik, Zool. und Warenkde. an der Techn. Hochschule in Prag. N. begründete 1876 die Samenkontrollstation, eine Zentralstelle für Pflanzenschädlinge Böhmens, die er bis zu seiner Pensionierung, 1904, leitete. Reg.Rat. Er pflegte und vermehrte die vom Vater ererbten kostbaren Smlg., wobei er von seiner Frau Christine, geb. v. Hennevogel, einer Pilzsammlerin, unterstützt wurde. N. wurde durch die Erforschung der Schmetterlingsfauna von Böhmen bekannt. Nach ihm wurden zwei neu aufgestellte Insektengattungen (1899 und 1923) sowie 20 neu entdeckte Insektenarten (1889, 1892, 1895, 1898, 1901–03, 1905, 1908, 1911, 1913, 1922–23) benannt. Neben den Schmetterlingen beschäftigten ihn auch die Hautflügler. Er stellte 1891 in den Kolonien der gastlichen Rasenameise (*Tetramorium caespitum*) die Kgn. der arbeitslosen sozialschmarotzenden Gastameise *Anergates stratulus* fest, ein damals in Österr.-Ungarn einzigartiger Fund des kuriosen stationären sozialen Entoparasitismus in Form der Adoptionskolonie und somit der Koexistenz von 2 verschiedenen Ameisenstaaten im selben Mikrobiotop. 1887 entdeckte und beschrieb er einen der größten Käfer der Welt, *Goliathus atlas*. N. vermachte seine reichhaltigen Insektensmlg., seine kostbare Fachbibl. und den Erlös aus dem Verkauf seines Hauses der entomolog. Abt. des Nationalmus. in Prag.

W.: Činnost ústavu pro zkoumání semen a ochranu rostlinstva (Tätigkeit des Inst. für Samenforschung und Pflanzenschutz), 1876–1902; Ber. über die im Jahre . . . (1878–80, 1885, 1890) der Land- und Forstwirtschaft Böhmens schädlichen Insekten, 1879–81, 1886, 1891; Der Hirsenzübler als Hopfenschädling, in: Jb. für österr. Landwirte, 1879, 1881; Microlepidoptera, in: *Catalogus Insectorum Faunae Bohemicae*, Bd. 3, 1894; *Macrolepidoptera*, ebenda, Bd. 5, 1897; *Orthoptera*, gem. mit K. Haury, ebenda, Bd. 7, 1905; Mitt. in Beitr. zur Insekten-Fauna Böhmens 2–7, 1905–10; Abhh. in *Korrespondenzbl. des Zoolog.-mineralog. Ver.* 19, 1865, Sbb. der Böhm. Ges. der Wiss., 1865, Verh. der Zoolog.-botan. Ges. in Wien 22, 1872, *Entomolog. Nachr.* 5, 1879, 6, 1880, *Entomolog. Ztg.* 48, 1887, 50, 1889, 51, 1890, 53, 1892, etc.

L.: *Bohemia* vom 22. 1. 1918 und 7. 9. 1920; *Iris* 34, 1920, S. 263ff.; *Entomolog. Bl.* 16, 1920, S. 256; *Entomolog. Jb.* 30, 1921, S. 191f.; *Acta ent. mus.* 1, 1923, S. 3ff.; *Masaryk; Otto 18; Maiwald*, S. 207; *W. Derksen – U. Scheiding-Göllner, Index litteratu-*

*rae entomologicae* 3, 1968, S. 188; *Mitt. A. Stingl, Wien.* (A. Kurir)

**Nickl von Oppavár Wilhelm**, General. \* Troppau (Opava, österr. Schlesien), 12. 3. 1850; † Wien, 8. 8. 1928. Trat 1868 als Korporal qua Feldwebel beim IR 55 ein, 1871 Lt., 1884 Hptm. im IR 89, 1895 Mjr., 1903 Obst. im IR 23. Ab 1905 kommandierte N. das IR 32 und ab 1909 die 9. Gebirgsbrig. 1909 GM, 1911 i. R. N. wurde bei Beginn des Ersten Weltkriegs auf Mobilmachungsdauer reaktiviert und war als Kmdt. der Marschbrig. des 3. Korps Ende August 1914 in die Kämpfe der 2. Armee am russ. Kriegsschauplatz verwickelt. Als Gruppenkmdt. in der Festung Przemyśl und designierter Kmdt. der Nachhut im Falle eines Ausbruchs aus der belagerten Festung ab 15. 9. 1914 nahm er rühmlichsten Anteil an deren Abwehrkämpfen und geriet 1915 in russ. Kriegsgefangenschaft. 17. 12. 1914 FML mit Titel und Charakter (1. 11. 1917 effektiv). 1917 kehrte N. aus der Gefangenschaft zurück und war vom 3. 1. 1918 bis Kriegsende Inspizierender der Inf. Ersatzformationen im Militärkmdo. Leitmeritz. 1909 nob.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 10. 8. 1928; *Die Vedette* vom 18. 12. 1909; *ÖWZ* vom 17. 8. 1928; *Der Oberste Kriegsherr und sein Stab*, hrsg. von A. Duschnitz und S. F. Hoffmann, 1908, Inf., S. 80; *Österr.-Ungarns letzter Krieg 1914–18*, Bd. 1, 1929, s. Reg.; *KA Wien.* (P. Broucek)

**Nicoară Moise**, Politiker. \* Gyula, Kom. Békés (Ungarn), 30. 11. 1784; † Bukarest, 1. 10. 1861. Adelliger Abstammung; stud. 1803–06 Phil. und Jus in Preßburg. 1808 war er als Beamter in der Kom.Kanzlei in Gyula tätig, 1809 kämpfte er als Oblt. gegen Napoleon. 1810 übersiedelte N. in die Walachei und war 1813/14 Prof. für latein. und dt. Sprache in Bukarest, 1814/15 hielt er sich in Konstantinopel auf und kehrte 1815 in die Monarchie zurück. 1819–21 und Mai bis November 1824 verbrachte er wegen seiner polit. Tätigkeit im Gefängnis. Ab 1825 lebte er, oft unter großen Entbehrungen, in Bukarest, Jassy, Odessa und Konstantinopel. 1833/34 war er Schulinsp. in der Walachei, 1835 Sekretär des Landwirtschaftsverbandes in Bukarest. N. begann seine polit. Arbeit 1805 mit der Überreichung prorumän. Denkschriften an die französ. Vertreter während der Friedensverh. von Preßburg. 1807 unterstützte er die Tätigkeit der Rumänen aus dem Temescher Banat und aus Arad, die zur Gründung der ersten rumän. Normal-